

Plan für Demo am Weltfrauentag

Lilienthaler Bündnis will am 8. März ein Zeichen für die Rechte von Frauen und queeren Menschen setzen

VON LUTZ RODE

Lilienthal. Anlässlich des Internationalen Frauentags soll es am Sonntag, 8. März, eine Demonstration in Lilienthal geben. Dazu aufgerufen hat das Anfang des Jahres gegründete Queer-Feministische Bündnis Lilienthal. Den Auftakt bildet um 10 Uhr ein kostenloses Frauenfrühstück im Konventshaus in der Straße Konventshof 4. So gestärkt, soll um 12 Uhr dann der Demonstrationzug durch den Ort starten, ehe um 13 Uhr die Hauptkundgebung wiederum im Konventshaus beginnt. Dort sind verschiedene Redebeiträge geplant.

Das Queer-Feministische Bündnis ist aus einer Arbeitsgruppe entstanden, die im vergangenen Jahr erstmals am Frauentag eine Demonstration in Lilienthal organisiert hat. Damals waren annähernd hundert Menschen zusammengekommen, um die Ziele der Demonstrationsorganisatorinnen zu unterstützen. Ziel des Bündnisses ist es auch diesmal, sich für mehr Feminismus und Queer-Freundlichkeit in Lilienthal und Umgebung einzusetzen. Es versteht sich als ehrenamtlicher, solidarischer und freiwilliger Zusammenschluss von engagierten Menschen. Mit der Demonstration solle ein Zeichen für Gleichberechtigung, Selbstbestimmung und gegen Diskriminierung gesetzt werden, heißt es in einer Mitteilung.

Mehrere Redebeiträge

Zu den Rednerinnen gehört Stephanie Bischoff: Die Lilienthaler Frauenärztin wird unter dem Titel „Schwangerschaftsabbrüche sind ein Frauenrecht“ erläutern, warum sie die Abschaffung des Paragraphen 218 fordert, der Abtreibungen grundsätzlich unter Strafe stellt und damit umstritten ist. Zu den weiteren Rednerinnen gehört Claudia Zuper, die über das Thema Aufrüstung und Krieg und die Auswirkungen der Militarisierung auf Frauen und marginalisierte Personen sprechen wird. Die Linksjugend thematisiert sexualisierte Gewalt, und das Kollektiv Morgenrot beleuchtet gesellschaftliche Ursachen struktureller Ungleichheit und die Folgen für Frauen und queere Personen.

Minou Hamedani, die seit 1993 im Exil lebt, wird über die aktuelle gesellschaftli-



Schon im vergangenen Jahr gab es am Frauentag eine Demo mit Kundgebung in Lilienthal.

FOTO: CHRISTINA KLINGAHGEN

che und politische Situation im Iran berichten und dabei auf die besondere Rolle der Frauen im Aufstand eingehen. Ihr Auftritt ist umso mehr hochaktuell, als die USA und Israel am Wochenende den Iran militärisch angegriffen haben und einen Regimewechsel herbeiführen wollen.

Auf der Liste der Rednerinnen steht auch Ilka Christin Weiß von Transnet OHZ: Sie wird unter dem Motto „Die Scham muss die Seite wechseln“ über Gewalt gegen Frauen und Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans- und Inter-Menschen sprechen. Dabei wird sie sich auf den Fall von

Gisèle Pelicot beziehen. Die Französin war bekanntermaßen über Jahre von ihrem Ehemann und Dutzenden weiteren Männern betäubt und vergewaltigt worden. Ihr Fall und das sich anschließende Gerichtsverfahren hatten weltweit Betroffenheit hervorgerufen.

Das Frauenfrühstück in Lilienthal wird von den Frauen des Lilienthaler Grünen-Ortsverbands organisiert. Beim Demonstrationzug ist auch eine Zwischenkundgebung der Greenpeace-Jugend geplant, es geht um das Thema „Sicherheit im öffentlichen Raum“.

Starke Frauen in Weimarer Republik

An der Volkshochschule Lilienthal (VHS) findet am Sonntag, 8. März, anlässlich des Weltfrauentages ein Konzert mit Carla Mantel (Gesang) und Guido Solarek (Piano) statt. Unter dem Titel „Von Kopf bis Fuß ... Starke Frauen in der Weimarer Republik“ werden Chansons der 1920er- und 1930er-Jahre des jüdischen Komponisten und Kabarettisten Friedrich Hollaender präsentiert. Das Konzert beginnt um 18 Uhr im Schroetersaal in Murkens Hof, der Eintritt beträgt 15 Euro. Anmeldungen unter 04298/929240.